

E. 17.01.2017  
per E-mail Al

16-21/0247



Herrn Ortsvorsteher  
Erich Wagner

Bündnis 90 / Die Grünen  
Ortsbeirat Ossenheim - Friedberg (Hessen)

Dr. Stefan Nawrath  
Hinterm Alten Ort 9  
61169 Friedberg/Hessen  
Tel. +49 (0) 6031 161478  
eMail: s.nawrath@online.de

15.01.2017

Sehr geehrter Herr Wagner,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Ossenheim:

**Betreff: Umgestaltung einer öffentlichen Grünfläche zu einer Blumenwiese**

**Antrag**

Die Stadt wird gebeten, im Sinne der Hessischen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsstrategie und der NABU-Aktion „Bunte Meter“, als Pilotmaßnahme eine öffentliche Grünfläche im Ortsteil Ossenheim mit artenreichem Wildsaatgut ökologisch zu einer Blumenwiese aufzuwerten. Die Auswahl einer geeigneten Fläche soll in Abstimmung mit dem Ortsbeirat und den örtlichen Naturschutzgruppen erfolgen.

**Begründung**

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist neben dem Klimawandel die größte globale umweltpolitische Herausforderung. Die biologische Vielfalt ist aber die Voraussetzung für unser Wohlbefinden und für ökonomisches und qualitatives Wachstum, frische Luft, sauberes Wasser und fruchtbare Böden. Da die Erhaltung der Biodiversität eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, stehen auch die Kommunen in der Pflicht, alle Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen. Öffentliche urbane Grünflächen können bei entsprechender Anlage und Pflege einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Pflanzenarten, Bienen, Schmetterlinge, Singvögeln und vielen weiteren Tierarten leisten.

In Ossenheim liegen mehrere städtische Grünflächen, die dem Antragsteller vom Prinzip her für eine ökologische Aufwertung geeignet erscheinen. Der Antragsteller bietet seine Hilfe für die Anlage der Blumenwiese an (Flächenvorbereitung, Beschaffung Wildsaatgut, Einsaat). Die Stadt wird gebeten, eine geeignete Pflege durchzuführen (Mahd mit Abtransport, je nach Aufwuchsstärke ein bis drei Schnitte pro Jahr).

Blumenwiesen sind ein in unserer Kulturlandschaft früher weit verbreiteter besonders artenreicher Biotoptyp, der stark zurückgegangen ist. Der Aufwuchs, der ehemals als Heu zur Tierfütterung genutzt wurde, kann in moderner Zeit alternativ zu Kompost verarbeitet oder für die Produktion von Biogas genutzt werden. Einmal angelegt, können Blumenwiesen mit

geringem Pflegeaufwand erhalten werden. In der gärtnerischen Fachliteratur werden die Kosten für die Instandhaltungsphase geringer eingestuft, als beispielsweise jene von Gebrauchsrasen (z.B. Eppel-Hotz et al. (2016:101): Pflegereduzierte Grünflächen, 155 S.). Aus anderen Kommunen liegen bereits umfangreiche Erfahrungen mit der Umwandlung kommunaler Grünflächen zu Blumenwiesen vor. Kommunale Grünflächen bieten eine besondere Chance für artenreiches Grünland, da sie anders als die landwirtschaftlichen Flächen keiner produktionsorientierten Nutzung unterliegen. Eine ökologische Grünflächenpflege- und Gestaltung rückt seit einigen Jahren verstärkt in den Fokus zur Förderung der heimischen Artenvielfalt. Aktuell beteiligen sich drei Hessische Kommunen an einem mit Bundesmitteln finanzierten Förderprojekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, bei dem auch ein Label für besonders vorbildliche Kommunen entwickelt werden soll. Das Label ermöglicht den Kommunen sich als innovativ und zukunftsfähig darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



.....  
Stefan Nawrath